

**Studientitel:**

Das Wachstum der öffentlichen Beschäftigung in Deutschland seit 1882.

**Autor:**

Cullity, John P.

**Beschreibung:**

Neben dem Produktionsfaktor „Kapital“ wird der Produktionsfaktor „Arbeit“ vom Staat in Anspruch genommen, um Güter und Dienstleistungen erstellen zu können. Wählt man den umfassenden Staatsbegriff – Gebietskörperschaften, Sozialversicherungen, Militär, öffentliche Unternehmen – so beantwortet die vorliegende Studie die Frage nach der Anzahl und der Struktur öffentlich Beschäftigten insgesamt in Deutschland. „One way of measuring the extent of governmental activities is to count the number of governmental workers. Data will be presented on the absolute numbers employed by governmental bodies in Germany from 1882 to 1950; on the relative importance of government employment in the labour force; on the changes in the major categories of such employment; and on the changes which occurred while the country was operating under different political regimes” (Cullity, J. P., 1967: The Growth of Governmental Employment in Germany, 1882-1950, in: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 123 (1967), S. 201).

Die von Cullity dokumentierten Zeitreihen wurden mit den Angaben von Ambrosius, G., 1990 (Staat und Wirtschaft im 20. Jahrhundert. München: Oldenbourg, S. 66f.) bis 1980 fortgeschrieben.

Der Anteil der öffentlich Beschäftigten an allen Erwerbstätigen stieg im Laufe des Jahrhunderts von etwa 9% auf 21% an. Zählt man die Teilzeitbeschäftigten hinzu, so lag die staatliche Beschäftigungsquote Anfang der 80er Jahre bei 23 %. Ohne Militär nahm die Beschäftigung im öffentlichen Dienst besonders schnell am Anfang des Jahrhunderts zu, während sie nach dem Zweiten Weltkrieg immer weniger rasch anstieg. Kennzeichnende Strukturveränderung innerhalb der öffentlichen Beschäftigung war der anhaltend zunehmende Anteil der Gebietskörperschaften von nahe 20% am Anfang des Jahrhunderts auf etwas mehr als 50% in den 80er Jahren. Der Anteil der öffentlichen Wirtschaft stieg von gut 40% auf knapp 70% in der Zwischenkriegszeit an und fiel dann bis 1980 auf knapp 35%. Zusammen umfassten diese beiden wichtigen Bereiche am Anfang des Jahrhunderts etwa 70% der öffentlichen Beschäftigung, 1980 umfassten diese Bereiche 87%. Der Zuwachs wurde durch den rückgängigen Anteil des Militärs möglich.

Erstveröffentlichung: Cullity, J. P., 1964: The Growth of Governmental Employment in Germany. Columbia University, Ph. D. Univ. Microfilms, Inc. Ann Arbor, Michigan.

**Veröffentlichung:**

Cullity, J. P., 1967: The Growth of Governmental Employment in Germany, 1882-1950, in: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 123 (1967), S. 201-217.

**Untersuchungsgebiet(e):**

Deutsches Reich, in den jeweiligen Grenzen 1882 bis 1937; 1939: In den Grenzen vom 31.12.1937. Bundesrepublik Deutschland, 1950 bis 1980.

**Quellen (-typen):**

1882 bis 1950: Amtliche Erwerbsstatistik: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, versch. Jg. 1897 - 1931; Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, versch. Jg. 1950 - 1960.

Publizierte Ergebnisse der Gewerbezahlungen.

1960 bis 1980: Amtliche Daten der Erwerbsstatistik Deutschlands. Die Zeitreihen wurden fortgeführt mit Hilfe der Sekundärquellen: Püttner, G., 1987: Der öffentliche Dienst, in: Deutsche Verwaltungsgeschichte, Bd. 5: Die Bundesrepublik Deutschland (Hrsg. K. G. A. Jeserich u.a.). Stuttgart, S. 1130. Jahrbuch der europäischen Zentrale der öffentlichen Wirtschaft (CEEP). Ambrosius, G., 1990: Staat und Wirtschaft im 20. Jahrhundert. München: Oldenbourg, S. 66f.

**ZA-Studiennummer:**

8320

**Datum der Archivierung:**

Juli 2008

**Datum der Bearbeitung:**

Juli 2008

**Bearbeiter im ZA:**

Jürgen Sensch

## **Verzeichnis der Tabellen in HISTAT:**

A.1 Vollbeschäftigte im öffentlichen Dienst, absolut (1882-1950)

A.2 Vollbeschäftigte im öffentlichen Dienst, Anteile der einzelnen Bereiche (1882-1950)

B.1 Vollbeschäftigte im öffentlichen Dienst (1882-1980)

B.2 Anteile und Wachstumsraten der öffentlichen Beschäftigung (1882-1980)